



Selbstbestimmungsrechte junger Migrantinnen – gegen Zwangsverheiratung und andere familiäre Gewalt

Mädchen und junge Frauen im Spannungsfeld zwischen Fremd- und Selbstbestimmung

Workshop für MultiplikatorInnen

Zwangsverheiratung und andere Formen von körperlicher und psychischer Gewalt wie Kontrolle und Einschränkungen bei der Auswahl von Freundschaften, Ausgangsverbot, Zwang zur Jungfräulichkeit u. ä. ist keine private und familiäre Angelegenheit. Sie basieren auf traditionellen patriarchalen Strukturen, die durch gesellschaftliche Diskriminierung und soziale sowie wirtschaftliche Benachteiligung verstärkt werden.

Die betroffenen Mädchen und jungen Frauen befinden sich in einem enormen Spannungsfeld. Sie schwanken lange Zeit zwischen dem Wunsch es den Eltern recht zu machen, der Angst davor nicht die Kraft aufbringen zu können sich zur Wehr zu setzen und dem Bedürfnis nach Selbstbestimmung. Hier wird die Möglichkeit zur Selbstbestimmung durch soziale und rechtliche Rahmenbedingungen zusätzlich erschwert. Auch mangelt es weiterhin an ausreichenden Beratungs- und sicheren Unterbringungsmöglichkeiten.

Mit dieser Problematik konfrontierte Fachkräfte fühlen sich meist über die Situation der Betroffenen und ihrer Familien nicht ausreichend informiert und in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt.

- Wie können Sie Mädchen und Frauen, die von Zwangsverheiratung und anderen Formen familiärer Gewalt betroffen oder bedroht sind unterstützen?
- Welches Hintergrundwissen benötigen Sie?
- Welche Rechtsgrundlagen gibt es?

Mit dieser Fortbildung wird die Gelegenheit geboten, sich mit diesen Themen auseinander zu setzen und gemeinsam Lösungsansätze (auch anhand von Fallbeispielen) zu erarbeiten.

Die Fortbildung richtet sich an MultiplikatorInnen, die mit dem Thema bereits konfrontiert wurden oder präventiv tätig werden möchten.

Termin: Freitag, 15.06.2012

Uhrzeit: 10:00 – 14:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 15 Euro

Ort: agisra e.V., Martinstr. 20a, 50667 Köln

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit der Überweisung der Kosten an unser Konto mit dem Betreff „ZVH“. Es sind nur begrenzt Plätze vorhanden.

gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**



+49-221-124019/1390392
+49-221-9727492
@ info@agisra.org
http www.agisra.org

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
Konto 368 020 98
BLZ 370 501 98

Spendenkonto
Förderverein agisra e.V.
Sparkasse KölnBonn
Konto 335 520 92
BLZ 370 501 98
IBAN: DE40 3705 0198 0033 5520 92
SWIFT-BIC: COLSDE33

Mitglied im Paritätischen & KOK
(Koordinierungskreis gegen Frauenhandel)

IBAN: DE55 3705 0198 0036 8020 98
SWIFT-BIC: COLSDE33